



Autismusspezifische Strategien und Strukturierungshilfen durch Schulbegleiter

**Andrea Gier-Dufern
Elisabeth Vollmer**

Definition Schulbegleitung



Schulbegleitung ermöglicht Teilhabe am schulischen Bildungsangebot in allen Schulformen bezogen auf das gesamte Autismusspektrum.
Kostenträger der Schulbegleitung ist die Eingliederungshilfe.

gemäß Bundes-AG Schulbegleitung Juni 2019

Arbeitsfeld der Schulbegleitung



SBBZ
Grundschule
weiterführende Schule
Berufsschule

Das Arbeitsfeld der Schulbegleitung kann je nach Schüler, Schule, Schulart oder Kontext stark variieren.

Besonderheiten des Arbeitsfeldes Schulbegleitung



- Schulbegleitung ist eine Hilfe zur Selbsthilfe
- Ziel von Schulbegleitung ist, überflüssig zu werden
- Loyalitätskonflikt für die Begleitperson: Schulbegleiter sägen immer auch an dem Ast, auf dem sie sitzen.
- Schulbegleiter sind häufig Einzelkämpfer im Schulsetting

Selbstverständnis der Schulbegleitung



- Grundlage: tragfähige Beziehung zwischen dem jungen Menschen mit ASS und seiner Begleitperson
- nur so viel Unterstützung, wie notwendig ist, um selbständig in Handlung kommen zu können
- Die Hilfe sollte perspektivisch personenunabhängig ausgestaltet werden

Strukturgeber als eine Rolle der Schulbegleitung



- Strukturgeben ist eine originäre Rolle der Schulbegleitung.
- Strukturierungshilfen sind ein Hilfsmittel auf dem Weg zur Verselbständigung
- ? Wieviel Unterstützung ist nötig, um die Selbständigkeit zu fördern?
- Orientierungsfunktion
 - Räumliche Strukturierung
 - Zeitliche Strukturierung
 - Inhaltliche Strukturierung

Autismusspezifische pädagogische Strategien



- Fähigkeit, sich in die Wahrnehmungswelt reinzusetzen
- Verhalten verstehen (Bsp: funktionale Verhaltensanalyse - SORCK-Modell)
- Strukturieren und Visualisieren (TEACCH – Ansatz)
- Methoden zur Erarbeitung und Reflexion sozialer Situationen (Bsp: Sozialgeschichten)
- Grundwissen über Verstärkereinsatz (Prompting)

TEACCH-Prinzipien



Autismus erkennen und verstehen

Individuelle Diagnostik als Basis für individuelle Förderung

Orientierung an den Stärken

Langfristig angelegte Hilfen

Streben nach dem Optimum, nicht der Heilung!

Strukturierungshilfen nach dem TEACCH-Ansatz



Strukturierung des Raumes

Strukturierung der Zeit

Strukturierung von Tätigkeiten und Material

Sozialgeschichten



- Eine individuell auf die Situation/ den Klienten zugeschnittene, knapp gefasste und ermutigend formulierte Geschichte
- Ziel: Erklärung/Übersetzung einer sozialen Situation und Erschließung von positiven Handlungsoptionen.



Warum Sozialgeschichten?

Ziel: Erklärung/Übersetzung einer sozialen Situation und Erschließung von positiven Handlungsoptionen

Medium: Eine individuell auf die Situation / den Klienten zugeschnittene, knapp gefasste und ermutigend formulierte Geschichte



Die Welt ist bunt

Viele Menschen finde ich **nett**,



einige davon finde ich sogar **besonders** nett.



Und ein paar Menschen kann ich **nicht ausstehen**.





Bei manchen mag ich nicht, wie sie **aussehen**, wie sie **riechen** oder wie ihre **Stimme klingt**.



Oder ich mag sie nicht, weil sie mir dumm erscheinen
oder weil sie sehr **anders** sind als ich selbst.



Trotzdem kann ich meine Mitmenschen immer besser so **sein lassen**,
wie sie sind.



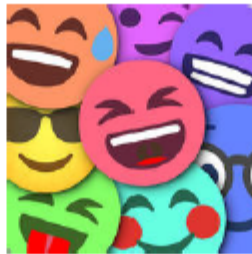


Ich muss nicht **jeden Menschen** mögen, aber ich kann versuchen, jeden Menschen mit **Respekt** zu behandeln.



Es steht sogar im Grundgesetz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Die **Welt ist bunt** und das soll sie auch sein!





Verschiedene Möglichkeiten für Prompting

Verbale Prompts

Physische oder gestische Prompts

Visuelle Prompts

akustische Prompts

Positionsprompts



... und darüber hinaus...

- Flexibilität und Kreativität
- Aufforderung -> keine Reaktion (mindestens 15 – 30 Sekunden auf Reaktion warten, bevor Aufforderung wiederholt wird)
- Methode „Fragen-Sagen-Tun“
- Beschreibendes Lob